

Name: [REDACTED]
Studiengang: B.A. Ostasien / Schwerpunkt Sinologie
Jahr/ Semester: 2018 / 2019, 5. Fachsemester
Dauer: September 2018 bis Januar 2019
Partnerhochschule: Peking Universität, 北京大学

Auslandssemester an der Peking Universität, VR China

Erfahrungsbericht

Ich bin damit einverstanden, dass mein Bericht und meine Emailadresse an andere Studierende, die ein ähnliches Vorhaben planen, weitergegeben wird.

Hamburg, den. 17. Februar 2019

1. Planung des Auslandssemesters

Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick über die Planung des Auslandssemesters.

1.1 Vorbereitung

Die Zusage der Peking Universität kam Anfang Juni. Der Zulassungsmail liegt bereits ein Leitfaden zur Orientierung bei, der alle relevanten Informationen bezüglich der Immatrikulation und der Kursregistrierung enthält. Ab Mitte Juni kann man sich an der Peking Universität für eine Unterbringung im Studentenwohnheim bewerben, ich hatte jedoch geplant, bei einer Gastfamilie zu wohnen. Kurz nach der Zulassung habe ich online einen Selbst-Einstufungstest vorgenommen, um einem passenden Chinesisch-Sprachkurs zugeteilt zu werden. Allerdings erfolgt vor Ort dann noch ein mündlicher Einstufungstest. Im August bekam ich dann die Kontaktdaten meines *Welcome Buddies*, einer chinesischen Studentin, die mir das Ankommen auf dem Campus und die ersten organisatorischen Schritte sehr erleichtert hat.

Die Betreuung durch die UHH vom Zeitpunkt der Bewerbung bis zum Abschluss des Auslandssemesters war durchgehend sehr gut. Ich bin sehr dankbar für die Beratung und Unterstützung der Abteilung Internationales, sowie auch für den tatkräftigen Einsatz des Lehrpersonals des Asien-Afrika-Instituts der Uni Hamburg, die mein Vorhaben sehr unterstützt haben.

1.2 Visum

Für die Einreise in die Volksrepublik China ist ein Visum erforderlich. Ich habe im Hamburger *Chinese Visa Application Service Center* das X2 Studentenvisum beantragt. Die Visums-Ausstellung dauert 4 Werktage und kostet 126€. In Hamburg wird das Visum mit einem *Entry*, also einer Einreisemöglichkeit, ausgestellt. An der Peking Universität konnte ich jedoch problemlos einen weiteren *Entry* hinzufügen. Innerhalb von 2 Wochen wird dann in Zusammenarbeit mit dem *Public Security Bureau* das Visum um eine weitere Einreisemöglichkeit erweitert.

1.3 Packliste

Die Peking Universität empfiehlt, folgende Dokument von zu Hause mitzubringen:

- Reisepass und Visum
- Zulassungsbescheid der Peking Universität (im Original)
- jeweils 2 Kopien dieser Dokumente

1.4 Anreise

Ich habe meinen Flug nach Peking ca. 6 Wochen vor Abreise gebucht und 420€ gezahlt. Da ich nachts in Peking gelandet bin, habe ich vom Flughafen ein Taxi in die Innenstadt genommen und hierfür noch 114 RMB, also ca. 14€ gezahlt.

Die Ankunft der internationalen Studierenden an der Peking Universität ist bestens organisiert und ich konnte alle Angelegenheiten bezüglich Immatrikulation, Kurswahl und Bücherkauf problemlos vor Ort regeln. Die Kommunikation mit dem *International Student Office* an der Peking Universität lief sehr gut, Emails oder Anrufe wurden immer schnell beantwortet und die Betreuung vor Ort war sehr umfassend und gut organisiert.

1.5 Krankenversicherung und Impfungen

Alle internationalen Studierenden der Peking Universität müssen die *Ping An* Krankenversicherung abschließen. Dies kann man einen Monat vor Beginn des Auslandssemesters online (unter <http://www.lxbx.net/>) erledigen, oder während der Orientierungswoche vor Ort an der Peking Universität. Für ein Semester zahlt man 300 RMB Krankenversicherung, also umgerechnet ca. 40€. Ein Überblick über die in der Krankenversicherung enthaltenen Leistungen findet sich im Anhang unter Abbildung 1.

Das Auswärtige Amt empfiehlt, die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Instituts anlässlich einer Reise nach China zu prüfen und zu vervollständigen. Mögliche Impfungen sollten jedoch am besten mit der Hausärztin/ dem Hausarzt individuell besprochen werden.

2. Unterbringung und Verpflegung

Im folgenden Abschnitt wird ein Überblick über Unterbringung und Verpflegung gegeben.

2.1 Unterbringung

Zunächst hatte ich geplant, in einer Gastfamilie in Uninähe zu wohnen. Bereits aus Deutschland hatte ich Kontakt zu einer *Homestay Agentur* aufgenommen, die für mich eine Gastfamilie gefunden hat, bei der ich für umgerechnet 200€/Monat hätte wohnen können. Leider hat die Gastfamilie dann 2 Tage vor meinem Einzug abgesagt, und die Agentur hat mir eine neue Gastfamilie vermittelt. Es stellte sich jedoch heraus, dass der Fahrtweg von der Gastfamilie zur Peking Universität anders als geplant fast 2 Stunden gedauert hätte, weshalb ich mich letztendlich dagegen entschieden habe und die Familie dann gelegentlich an Wochenenden oder in Ferienzeiten besucht habe. Kurz vor Semesterbeginn war es dann glücklicherweise möglich, über eine Nachrück-Liste in einem Studentenwohnheim auf dem Campus unterzukommen. Mir wurde dann ein Zimmer im Studentenwohnheim *Shaoyuan* zugeteilt, viele internationale Studierende kommen jedoch auch im Studentenwohnheim *Zhongguanyuan Global Village* unter. Im *Shaoyuan* Wohnheim habe ich 149 RMB /Tag gezahlt, was auf ca. 580€/Monat hinauslief.

Studierende, die außerhalb des Campus leben, müssen sich bei der lokalen Polizeistation registrieren und ein *Temporary Residence Certificate* (临时住宿登记表) erhalten.

2.2 Verpflegung

Der Campus der Peking Universität hat ein riesiges Angebot an verschiedenen Mensen, Cafés und Restaurants. Meistens habe ich für 3,50 - 7 RMB (0,40€ - 0,90€) in der Mensa gefrühstückt sowie Mittag gegessen. Auch für Vegetarier*innen gibt es hier ein großes Angebot mit viel frischem Gemüse, Obst oder Tofu-Gerichten. Darüber hinaus stehen Gerichte aus allen Provinzen Chinas zur Auswahl, und für ein Veggie Mittagessen habe ich meistens zwischen 5 - 7 RMB, also umgerechnet 0,60€ - 0,90€ gezahlt. Im *Shaoyuan* Studentenwohnheim sind derzeit Kochgelegenheiten geplant, waren zu der Zeit meines Auslandssemesters allerdings nicht vorhanden. Gelegentlich habe ich Reis, Gemüse oder Nudeln im Wasserkocher zubereitet, das stellte jedoch eine improvisierte Ausnahme dar. Außerdem gibt es auf dem Campus einige gut ausgestattete Supermärkte, Obststände sowie *7-Eleven* Läden, die rund um die Uhr geöffnet haben. Wer westliche Gerichte wie Pizza, Burger oder Salate essen möchte, findet ebenfalls viele Cafés und Restaurants auf dem Campus, muss jedoch auch westliche Preise zahlen. Dasselbe gilt auch für Kaffee.

3. Kostenaufstellung

Ich habe für mein Auslandssemester finanzielle Förderung erhalten, was eine große Erleichterung für mich dargestellt hat. Da ich über einen Platz im Zentralaustausch an die Peking Universität gekommen bin, musste ich keine Studiengebühren zahlen. Außerdem wurde mein Aufenthalt für 5 Monate zu einem Aufenthaltssatz von 400€ pro Monat durch die Hamburgglobal Förderung bezuschusst. Die Antragstellung hierfür ist zwar zeitaufwändig, aber sehr lohnenswert. Außerdem ist das Programm sehr gut organisiert und die Beratung durch die Abteilung Internationales war für mich sehr hilfreich. Das Lehrpersonal des Asien-Afrika-Instituts sowie ehemalige Studierende haben außerdem sehr hilfreiche Informationen geteilt und im Bewerbungsprozess viel Unterstützung geleistet. Des Weiteren wurde mein Auslandssemester noch durch eine Reisekostenpauschale von 850€ durch Promos (DAAD) bezuschusst.

Im Vergleich zu den Kosten in Deutschland hatte ich in Peking sehr viel höhere Wohnkosten. Im *Shaoyuan* Studentenwohnheim der Peking Universität habe ich monatlich ca. 580€ gezahlt. Wohnen in Peking ist allgemein sehr teuer, ebenso wie Essen in westlichen Restaurants und Cafés. Daher würde ich empfehlen, in einer der Mensen auf dem Campus zu essen, da man hier wirklich leckeres Essen für sehr wenig Geld bekommt (Frühstück sowie Mittagessen für weniger als 1€).

4. Ablauf des Auslandssemesters an der Peking Universität

Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick über den Ablauf des Auslandssemesters an der Peking Universität.

4.1 Orientierung / Entfernung

Die Peking Universität liegt im Osten der Stadt im Bezirk *Haidian* 海淀. Die Uni liegt an der U-Bahn Station *East Gate Peking University* der Linie 4. Nur 2 km entfernt liegt *Wudaokou* 五道口 (U-Bahn-Linie 13), was ein beliebtes Studenten- und Ausgehviertel ist. Von *Wudaokou* zur Peking Universität sind es 10 Minuten Busfahrt, oder eine halbe Stunde zu Fuß. Betritt man über das East Gate den Uni Campus, ist man zu Fuß gute 15 Minuten bis zum West Gate unterwegs. Man kann allerdings überall in der Stadt und auf dem Campus Fahrräder leihen, was sich auf dem Campus besonders dann eignet, wenn man zwischen 2 Vorlesungen größere Distanzen zurücklegen muss.

4.2 Formalitäten

Zwei Wochen vor Beginn des Auslandssemesters muss man sich persönlich bei der Universität registrieren und einschreiben, sowie (falls vorher noch nicht online geschehen), eine Krankenversicherung abschließen. Da ich im Rahmen des Zentralaustauschprogramms an der Peking Universität war, wurden die Studiengebühren für mich übernommen. Andernfalls muss man seine Studiengebühren vor Ort mit einer chinesischen Kreditkarte oder bar zahlen.

Außerdem finden zwei Wochen vor Semesterstart erste Einführungsveranstaltungen zu chinesischer Kultur und Geschichte statt, und es gibt eine Reihe von Sightseeing-Aktivitäten in Peking und Umland, die für internationale Studierende organisiert werden.

4.3 Lernumgebung

Die Bibliothek der Peking Universität ist eine der größten Bibliotheken Asiens und hat eine Sammlung von über 8 Mio. Büchern. Hier kann man Bücher für eine Dauer von einem Monat ausleihen; außerdem gibt es vor Ort Lese-Möglichkeiten. Allerdings werden an der Bibliothek derzeit Sanierungsarbeiten vorgenommen, weshalb ich zum Lernen oft auf kleinere Bibliotheken, Lern-Räume oder Cafés ausgewichen bin.

4.4 Sprachunterricht

Der Chinesisch-Sprachkurs an der Peking Universität umfasst mindestens 14 SWS und maximal 20 SWS. Wenn der reine Sprachunterricht die Mindeststundenanzahl nicht abdeckt, müssen zusätzlich Wahlbereiche gewählt werden. Vor Beginn des Sprachkurses wird anhand eines Einstufungstests ermittelt, in welche Niveau-Stufe man eingestuft wird. Innerhalb der ersten Woche ist es auch möglich, in Rücksprache mit Dozent*innen die jeweiligen das Sprachniveau zu wechseln. In den fortgeschrittenen Kursen werden neben den Hauptfächern *Kouyu* 口语 (Sprechen) und *Hanyu* 汉语 (Schreiben) auch Wahlpflichtkurse (u.a. Businesschinesisch, Gedichte der Tangzeit, Grammatik-Intensivkurse oder HSK-Vorbereitungskurse) angeboten. Mein Unterricht fand Montags von 8:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 17:00 Uhr, Dienstags von 10:00 - 12:00 Uhr, 15:00 - 17:00 Uhr, Mittwochs von 10:00 - 12:00 Uhr, Donnerstags von 10:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 17:00 Uhr sowie Freitags von 8:00 - 10:00 Uhr statt.

Die Anwesenheit im Unterricht sowie Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft, bei unentschuldigtem Fehlzeiten oder mehrfachem Zuspätkommen gibt es Punktabzüge in der Gesamtnote.

Pro Fach hatten wir 2 Bücher (meist ein Lehr- sowie ein Arbeitsbuch), die wir im Laufe des Semesters komplett durchgearbeitet haben. Unterrichtsbegleitend haben die Sprachdozentinnen Powerpoint-Präsentationen vorbereitet und vor dem Unterricht über den Messenger *WeChat* an den Kurs verschickt. Seitens des Lehrpersonals wurde sehr viel Arbeit in die Bereitstellung von zusätzlichem Unterrichtsmaterial gesteckt, was ich als sehr hilfreich empfunden habe.

Der Kontakt zu den Sprachdozentinnen war sehr herzlich, der Unterricht jedoch sehr streng. Es gab viel Feedback zu Hausaufgaben und Prüfungen, was den Lernfortschritt sehr begünstigt hat.

Über den Unterricht hat man wenig Kontakt zu einheimischen Studierenden, doch es gibt Tandem-Programme sowie viele studentische Assoziationen, über die man schnell in Kontakt mit chinesischen Studierenden kommt.

4.5 Prüfungen

Einmal pro Woche wurde pro Fach eine Prüfung geschrieben, sowie nahezu täglich kleinere Vokabel- oder Grammatiktests. Im November finden die Mid-Term Exams statt, aber in dieser Woche fällt der normale Unterricht aus, damit man sich auf die Prüfungen konzentrieren kann. Anfang Januar fanden dann die Abschlussprüfungen statt. Neben den Tests und Diktaten mussten wir jede Woche mindestens einen Vortrag halten. Nach erfolgreichem Abschluss des Semesters gibt es ein Teilnahmezertifikat und ein *Transcript of Records*.

Ich wurde in einen *upper intermediate* Kurs eingestuft, der auf eine Vorbereitung für die HSK 5 Prüfung abzielt. Die sprachlichen Anforderungen waren sehr hoch und ich habe täglich 5-6 Stunden gelernt, um Hausaufgaben zu erledigen oder Tests vorbereiten. Die regelmäßigen Prüfungen bedeuten zwar einen hohen Lernaufwand, waren meiner Meinung nach aber sinnvoll, um das angeeignete Wissen wirklich zu verfestigen.

5. Alltag / Freizeitmöglichkeiten

An der Peking Universität gibt es viele studentische Assoziationen und Vereine, die ein breites Programm auf die Beine stellen. Ich war zum Beispiel in der *Student Association for International Relations* und in einer Laufgruppe, die sich anfangs jeden Morgen von 7:00 - 8:00 Uhr getroffen hat, im Winter allerdings auf spätere Zeiten ausgewichen ist. Der Campus ist wunderschön und sehr geeignet, um dort spazieren oder laufen zu gehen! Außerdem gibt es auf dem Campus mehrere Fitnessstudios sowie Sportplätze. Abgesehen davon bietet das nahegelegene *Wudaokou* mit vielen Bars, Poetry Slams, Clubs und Restaurants viele Möglichkeiten fürs Nachtleben. Anfang September findet in China das *China Women's Film Festival* statt, bei dem in verschiedenen Venues der Stadt ausgewählte Indie Produktionen von weiblichen Regisseurinnen oder mit weiblichen Schauspielerinnen in Hauptrollen vorgestellt werden. Nach dem Film schließt sich oft eine Diskussionsrunde mit den Regisseurinnen an, was interessante Einblicke in die Filmproduktionen,

aber auch in die chinesische Kultur gibt. Außerdem gibt es in Peking ein riesiges Kulturangebot und Kunstinteressierte sollten unbedingt einen Abstecher ins Künstlerviertel 798 Art Zone machen.

5.1 Kontakt zu Chines*innen

Außerdem habe ich viel mit meinen chinesischen Freunden unternommen, was mir eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen ermöglicht hat. Es war sehr spannend, für einige Tage in der chinesischen Gastfamilie zu leben, und auch meine Teilnahme in chinesischen Laufgruppen hat mich der chinesischen Kultur näher gebracht. Ich habe mich bei dem Vorurteil ertappt, dass ich mir viele Chinesen als drängelnde, laute und sich in Bahnen quetschende Bürger vorgestellt habe, und habe schnell bemerkt, dass es zwar überfüllte Bahnen gibt, die meisten Chinesen aber unglaublich zuvorkommend, hilfsbereit und warmherzig sind. Es war keine Ausnahme, dass, wenn ich nach dem Weg gefragt habe, mir der Weg nicht nur erklärt wurde, sondern die Personen mir den Weg gezeigt und mich ein Stück begleitet haben.

5.2 Wetter und Klima

Peking hat kontinentales Klima, es gibt feuchte, warme Sommer und sehr kalte, trockene Winter. In den Monaten meines Auslandssemesters gab es kaum Niederschlag und die Temperaturen erstreckten sich von 30°Grad Anfang Oktober bis -10°Grad im Januar. Ein großes Problem in Peking ist die Luftverschmutzung, und daher habe ich an vielen Tagen eine Atemschutzmaske getragen.

5.3 Möglichkeiten zum Jobben

Viele Studierende jobben in Peking als Englischlehrer*innen, da man jedoch mit einem Studentenvisum einreist, wird dringend davon abgeraten. Darüber hinaus hätte ich auch durch das stetige Lernpensum keinen zeitlichen Rahmen zur Verfügung gehabt, neben den Klausuren noch zu jobben.

6. Zusammenfassung

Das Auslandssemester in Peking war für mich eine unglaublich wertvolle Erfahrung und ich bin sehr dankbar, dass ich durch die UHH, aber auch durch die Peking Universität so viel Unterstützung erfahren habe. Das Programm ist sehr gut organisiert und ich kann zukünftigen Studierenden nur empfehlen, sich für ein Auslandssemester an der Peking Universität zu bewerben. Aus fachlicher Sicht bietet das Auslandssemester eine tolle Möglichkeiten, seine Sprachkenntnisse zu verbessern und darüber hinaus auch viel über die chinesische Geschichte und Kultur zu lernen. Außerdem bekommt man durch die Zeit in China eine andere Perspektive auf das Land und kann sich über vieles von dem, was in westlichen Zeitungen steht, vor Ort selbst eine eigene Meinung bilden. Ich kann daher nur jedem empfehlen, in eine fremde Stadt aufzubrechen, neue Menschen kennenzulernen, die gewohnten Strukturen zu verlassen und offen für neue Eindrücke, aber auch einen neuen Blick auf sich selbst zu sein.

7. Anhang

An dieser Stelle habe ich einige Grafiken und Bilder beigefügt.

Insurance Premium (RMB)	Insurance Liabilities	Insurance Amount (RMB)
300/person /half a year 600/person/year	Liability for Death & Accidental Disability	100000
	Medical Treatment for Accidental Injury	20000
	Medical Treatment for Outpatient and Emergency (with the daily limit of 600RMB; beyond the start to pay limit of 2000RMB, the insured can enjoy 85% of reimbursement)	20000
	Hospitalization Medical Treatment	400000

Abb. 1 In der Krankenversicherung enthaltene Leistungen



Abb. 2 Campus im September

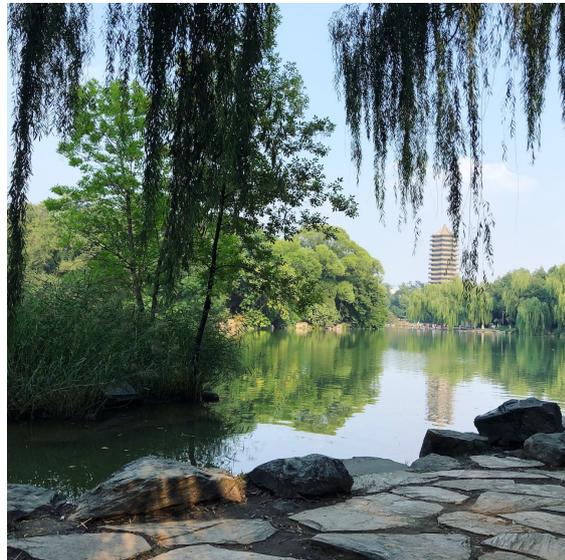


Abb. 3 Campus im September

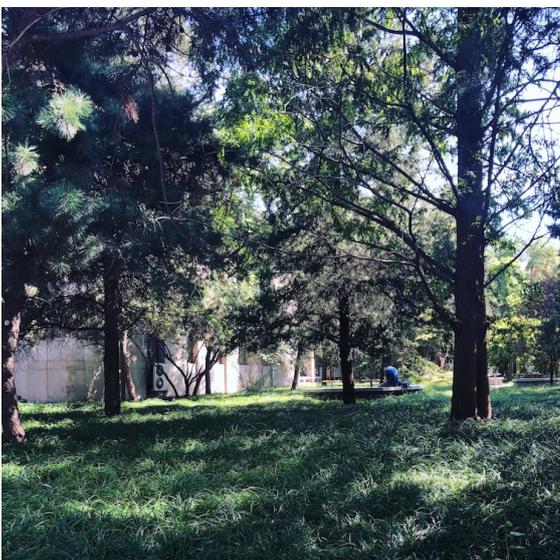


Abb. 4 Campus im September



Abb. 5 Tennisplatz der Peking Universität

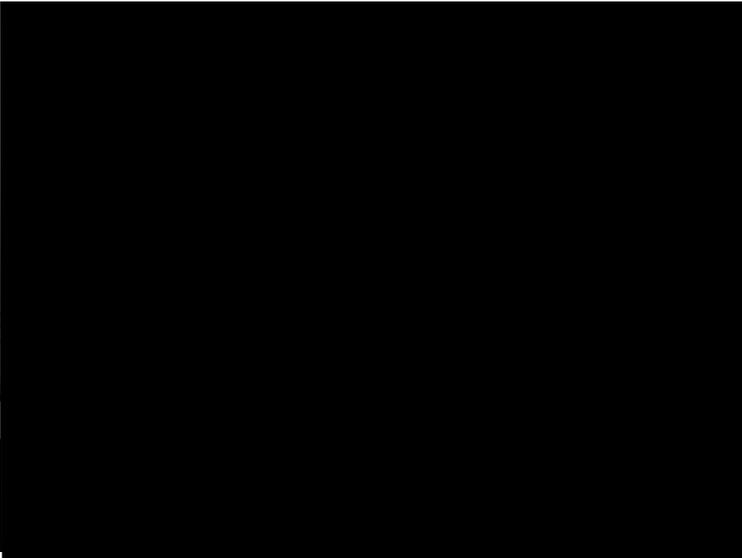


Abb. 6 Mein Sprachkurs, November



Abb. 7 Mein Zimmer im Studentenwohnheim



Abb. 8 Frühstück in der Mensa

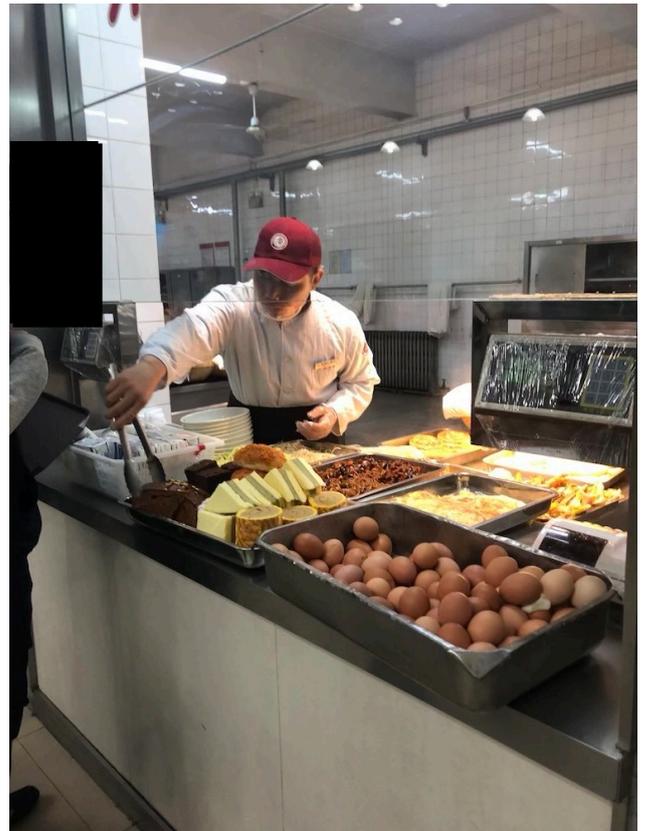


Abb. 9 Frühstück in der Mensa